



MINT-BILDUNG MIT WIRKUNG – EIN VERSPRECHEN DER WIRTSCHAFT

SÜDWESTMETALL



Die Industrie- und Handelskammer
in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus



m:NT
ZUKUNFT SCHAFFEN

Wissensfabrik
Mehr Wissen. Mehr Können. Mehr Zukunft.



ZIELE UND KRITERIEN FÜR AUSSERSCHULISCHE MINT-AKTIVITÄTEN

Folgende Ziele und Kriterien dienen als Qualitätsmaßstab und Selbstverpflichtung der außerschulischen MINT-Initiativen der Wirtschaft in Baden-Württemberg. Durch die Ausrichtung daran tragen außerschulische Partner entscheidend dazu bei, eine MINT-Strategie erfolgreich umzusetzen und die Sichtbarkeit zu erhöhen. Damit wird den drei großen Herausforderungen „Mangel an MINT-Kompetenzen“, „MINT-Lehrkräftebedarf“ und „MINT-Fachkräftelücke“ entgegengewirkt.

ZIELE FÜR AUSSERSCHULISCHE PARTNER

1. Förderung der MINT-Bildung entlang der Bildungsbiografie:

- Beitrag zur Steigerung des Interesses für MINT-Themen bei Schülerinnen und Schülern durch praxisnahe Angebote entlang der Bildungsbiografie von der frühkindlichen Bildung über Schule bis zu den Übergängen in Berufsausbildung oder Studium. Dies kann erreicht werden durch Angebote, wie zum Beispiel Praktika, Mentoring-Programme oder Kooperationen mit Schulen und Hochschulen.
- Orientierung an Bildungsplänen und direkte Unterstützung am Lernort Schule sind zentrale Erfolgsfaktoren.
- Aktive, nachhaltige Initiierung, Unterstützung und Umsetzung von Bildungsprojekten.

2. Unterstützung von Chancengerechtigkeit:

- Förderung von Mädchen und jungen Frauen durch gendersensible und interessengeleitete Projekte und Angebote.
- Zielgruppengerechte Förderung, insbesondere von zugewanderten Jugendlichen und leistungsschwachen/leistungsstarken Schülerinnen und Schüler durch Individualisierung der Lernwege.
- Bereitstellung von Programmen und Projekten, die die Diversität und Teilhabe im MINT-Bereich stärken.

3. Innovation und Praxisnähe:

- Einblicke in die Praxis und technologische Entwicklungen, um MINT-Themen greifbar zu machen sowie forschendes und experimentelles Lernen zu ermöglichen.
- Förderung der Entwicklung innovativer Bildungsangebote und -methoden, die auf Wirksamkeit und Skalierung abzielen.

4. Netzwerkbildung und Zusammenarbeit:

- Zusammenarbeit in und Mitgestaltung von regionalen und landesweiten MINT-Netzwerken und -Allianzen.
- Kompetenzbündelung, Vernetzung und Abstimmung von regionalen Initiativen für mehr Transparenz, Effizienz und Effektivität.
- Aktiver und kontinuierlicher Austausch zwischen Bildung, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft in einer regionalen MINT-Allianz.

KRITERIEN FÜR AUSSERSCHULISCHE PARTNER

1. Relevanz und Wirkung:

- Projekte und Maßnahmen sind auf Transparenz, Evaluation, Skalierung und Innovation ausgerichtet.
- Projekte und Maßnahmen sind auf die Themen einer MINT-Strategie und ihre Zielgruppen abgestimmt.

2. Nachhaltigkeit:

- Maßnahmen sind langfristig ausgerichtet und verstetigt.
- Kooperationen sind verbindlich und auf Dauer angelegt.

3. Qualität:

- Projekte und Maßnahmen sind pädagogisch fundiert und inhaltlich hochwertig.
- Das Feedback der Teilnehmenden wird regelmäßig erhoben und es sind Mechanismen zur kontinuierlichen Verbesserung der Angebote implementiert.

4. Bedarfsorientierung und gesellschaftlicher Kontext:

- Projekte und Maßnahmen orientieren sich am jeweiligen Bedarf von Schulen, von Lehrkräften und vor allem von Schülerinnen und Schülern, z.B. im Rahmen der Berufsorientierung.
- Projekte und Maßnahmen berücksichtigen flexibel gesellschaftliche und technologische Entwicklungen.

5. Innovation und Digitalisierung:

- Digitale Technologien und aktuelle MINT-Entwicklungen sind in Projekten und Maßnahmen integriert.
- Neue Formate und Methoden aus der modernen Arbeitswelt werden genutzt.

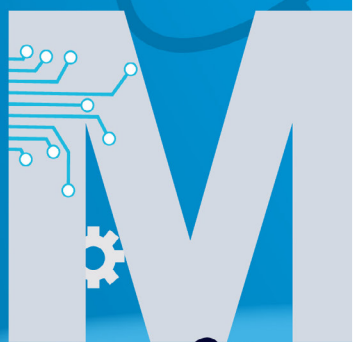
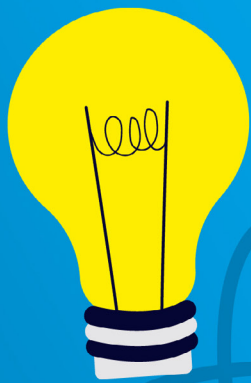
6. Messbarkeit und Evaluation:

- Projekte und Maßnahmen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angepasst.
- Externe Qualitätssicherungs- und Evaluationsmaßnahmen werden genutzt.

7. Kooperation:

- Schulen, Hochschulen, öffentliche Institutionen und weitere Partner arbeiten aktiv zusammen.
- Es besteht Offenheit für gemeinsame Projekte und Maßnahmen sowie den Austausch über bewährte Konzepte.





VERFASSER

- Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V. - BWHK
- Die Nationale Initiative make & mint
- HANDWERK BW
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg
- MINT Zukunft schaffen e. V.
- Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e. V. - Südwestmetall
- Wissensfabrik - Unternehmen für Deutschland e. V.

MITGETRAGEN VON

- ABB - Asea Brown Boveri Ltd
- Bundesagentur für Arbeit - Regionaldirektion Baden-Württemberg
- ChemieBW - die Verbände der Chemie- und Pharmaindustrie in Baden-Württemberg
- Dieter von Holtzbrinck Stiftung GmbH
- Dieter Schwarz Stiftung GmbH
- Vector Stiftung
- Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik Südwest

STAND

1. OKTOBER 2025

KONTAKT

Verband der Metall- und Elektroindustrie
Baden-Württemberg e. V. - Südwestmetall

Türlestraße 2
70191 Stuttgart

+49 (0)711 7682-0
info@suedwestmetall.de
www.suedwestmetall.de

MITGETRAGEN VON

